



Neue ZVDH-Unternehmer-Info: Betriebskennzahlen – Erfolg ist planbar

Köln, 19. Februar 2016

Je wirtschaftlicher ein Dachdeckerunternehmer arbeitet, desto größer ist seine Chance, im Wettbewerb Gewinne zu erwirtschaften. Wie dies gelingt, zeigen u.a. die Betriebskennzahlen, mittels derer sich der Unternehmer schnell einen Überblick über die Lage seines Betriebs verschaffen kann. Diese Kennzahlen geben in kompakter Form Auskunft über Stärken und Schwächen des Betriebs und ermöglichen Aussagen über seine Finanzsituation und Zahlungsfähigkeit.

len zudem wichtige Entscheidungskriterien im Rating-Prozess, der wiederum die Kreditvergabe beeinflusst. Insofern ist die Kenntnis über die Betriebskennzahlen bei Bankgesprächen äußerst hilfreich. Aufgrund der Vielzahl möglicher Kennzahlen beschränken sich die Ausführungen in der ZVDH-Unternehmer-Info auf diejenigen Größen, die für Dachdeckerbetriebe eine hohe Aussagekraft haben.

Wie erhalten Mitgliedsbetriebe ein Exemplar?

Die vierseitigen Druckexemplare wurden bereits an die Landesverbände zur Verteilung an Innungen und Betriebe ausgeliefert. Neben der gedruckten Version können unter www.dachdecker.de im internen Mitgliederbereich sowohl die Unternehmer-Info als PDF-Datei heruntergeladen als auch die in Kürze bereitgestellten Excel-Tools genutzt werden. Hiermit lassen sich unterschiedliche Kennzahlen betriebsindividuell berechnen. Wie Kreditinstitute das jeweilige Ergebnis bei Dachdeckerbetrieben in Schulnoten bewerten, wird in einer gesonderten Tabelle ausgewiesen.

ZVDH-Unternehmer-Info

Betriebswirtschaft und Unternehmensführung
Betriebskennzahlen – Erfolg ist planbar

Ausgabe 9
Dezember
2015

Einführung
Je wirtschaftlicher ein Dachdeckerunternehmer arbeitet, desto größer ist seine Chance, im Wettbewerb Gewinne zu erwirtschaften. In welchem Ausmaß dies gelingt zeigen u.a. die Betriebskennzahlen, mittels derer sich der Unternehmer schnell einen Überblick über die Lage seines Betriebes verschaffen kann.
Diese Kennzahlen geben in kompakter Form Auskunft über Stärken und Schwächen des Betriebes und ermöglichen Aussagen über seine Finanzsituation und Zahlungsfähigkeit. Kennzahlen machen Sachverhalte deutlich, die sich nicht unmittelbar aus den üblichen Betriebsdaten herauslesen lassen. Gleichzeitig dienen sie durch Vergleiche mit Werten aus vorangegangenen Perioden und mit Branchendurchschnitten als Steuerungsinstrument. Für Kreditinstitute sind Kennzahlen zudem wichtige Entscheidungskriterien im Rating-Prozess, der wiederum die Kreditvergabe beeinflusst. Insofern können sie bei Bankgesprächen hilfreich sein.

Wichtige Kennzahlen
Aufgrund der Vielzahl möglicher Kennzahlen beschränken sich folgende Ausführungen auf diejenigen Größen, die für Dachdeckerbetriebe eine besonders hohe Aussagekraft haben. Viele Kennzahlen ergeben sich aus der Bilanz eines Unternehmens. Die Bilanz gliedert sich in eine Aufstellung der Mittelverwendung (dem Vermögen = Aktiva) und der Mittelherkunft (dem Kapital = Passiva).

BILANZ	
AKTIVA	PASSIVA
Anlagevermögen z. B. Gebäude, Fuhrpark, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Eigenkapital
Umlaufvermögen z. B. Werkstoffe, Teilleistige Arbeiten, Forderungen, Bank und Kasse	Rückstellungen
= Gesamtvermögen	Langfristiges Fremdkapital z. B. Darlehen
	Kurzfristiges Fremdkapital z. B. Kontokorrentkredite, Lieferantenkredite, Kundenanzahlungen
	= Gesamtkapital

1. Kennzahlen zur Kapital- und Bilanzstruktur
Die Kapitalstruktur eines Unternehmens kann auf der Passivseite der Bilanz abgelesen werden. Sie gibt Auskunft, aus welchen Quellen das Kapital dem Betrieb zugeflossen ist. Anhand der Zusammensetzung und der Bindungsfrist des eingesetzten Kapitals lassen sich z. B. Finanzierungsrisiken einschätzen.

1.1 Eigenkapitalquote
Das Eigenkapital ist das vom Unternehmer oder den Gesellschaftern zugeführte Kapital, vermehrt um die nicht entnommenen Gewinne und sonstigen Rücklagen. Das Eigenkapital ist damit der Teil des Gesamtkapitals (Bilanzsumme), der dem/der Unternehmerin am eigenen Betrieb gehört. Eigenkapital ist zum dauerhaften Verbleib im Unternehmen bestimmt und stellt somit die langfristige Kapitalform dar. Das Fremdkapital ist der Teil des Gesamtkapitals, der dem Unternehmen von Gläubigern als Kredit überlassen wird. Dabei wird in langfristige (> 1 Jahr) und kurzfristige Verbindlichkeiten unterschieden. Langfristige Verbindlichkeiten sind insbesondere Bankdarlehen und langfristige Rückstellungen. Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten gehören unter anderem Lieferantenkredite, Kontokorrentkredite, Wechselkredite, Kundenanzahlungen, und kurzfristige Rückstellungen. Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.
Eigenkapitalquote: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} = \dots \%$
Eine möglichst hohe Eigenkapitalquote kann insbesondere mit Blick auf Haftungs- und Finanzierungsgelegenheiten wünschenswert sein. Allerdings sollte im Einzelfall geprüft werden, ob eine Eigenkapitalquote von deutlich über 40 Prozent aus steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll ist. Die Eigenkapitalquote kann z. B. erhöht werden, indem versteuerte Gewinne nicht ausgeschüttet werden und damit als Eigenkapital im Betrieb verbleiben.

Wichtige Kennzahlen im Überblick

In der Unternehmer-Info werden zum einen die Kennzahlen zur Kapital- und Bilanzstruktur vorgestellt. Hierzu gehören Eigenkapitalquote, Liquidität und Anlagedeckung. Weiterhin werden die Kennzahlen zur Rentabilität und zur Finanzkraft vorgestellt. Das sind die Umsatzrentabilität, der Cashflow, der dynamischer Verschuldungsgrad sowie die Debitorenlaufzeit. Bei den Kennzahlen zur Produktivität zeigt die Betriebsleistung je Mitarbeiter an, wie groß die durchschnittliche Produktivität des einzelnen gewerblichen Arbeitnehmers im Kalenderjahr war. Unter „Sonstige Kennzahlen“ fallen beispielsweise die Personalkosten und die Materialkostenquote.

Kennzahlen machen Sachverhalte deutlich, die sich nicht unmittelbar aus den üblichen Betriebsdaten herauslesen lassen. Gleichzeitig dienen sie durch Vergleiche mit Werten aus vorangegangenen Perioden und mit Branchendurchschnitten als Steuerungsinstrument. Für Kreditinstitute sind Kennzah-

Herausgeber:

Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V., Fritz-Reuter-Straße 1, 50968 Köln

☎ 0221-398038-0 📠 0221-398038-99 ✉ E-Mail zvdh@dachdecker.de 🌐 Internet www.dachdecker.de

Verantwortlich: Claudia Büttner